



Gelingt so Integration?
Nicht gelungene Integration wird teuer!

A .aus Somalia wurde Opfer einer Auto-
bombe. Dadurch hat er ein Bein verloren.
Er ist als junger Mann hier auf der Suche
nach einem behindertengerechten
Arbeitsplatz.
Aber er wird Ende Juni die Mietwohnung
verlieren und muss zurück ins Flüchtlings-
heim, wo er zuvor im 4. Stock ohne Lift
immer auf das Getragenwerden von 3-4
Kollegen angewiesen war.



Gelingt so Integration?
Nicht gelungene Integration wird teuer!

Familie A.
Mutter: kaum Schulbildung, starke Sehpro-
bleme, verlor deshalb öfter ihre Arbeit
Vater: posttraumatische Belastungsstörung
und nicht arbeitsfähig
Das älteste Kind ist in einer Lehre
Die drei jüngeren Kinder sind in der Mittel-
schule. Während des Asylverfahrens war die
Familie in 4 verschiedenen Einrichtungen
und so konnten gerade die Kinder nirgends
Wurzeln schlagen. Eine erneute Unter-
bringung in einem Heim würde sie wieder
entwurzeln und unterstützende Systeme
würden wieder wegfallen.



Gelingt so Integration?
Nicht gelungene Integration wird teuer!

Familie D. aus Syrien:
Vater: schwere Wirbelsäulenverletzung, chronische
Schmerzen und Depression. Er ist arbeitsunfähig.
(Pflegegeld: 200,00 €)
Mutter: Reinigungskraft in Teilzeit, wegen Pflege des
Mannes - monatlich 1.100,00 €.
Tochter: schläft in Wohnküche und beginnt die Ausbil-
dung als Pflegeassistentin.
Sohn: besucht die Mittelschule mit guten Noten.
2-Zimmerwohnung um 1.000,00 €
Wenn der Mietzuschuss von 800,00 € wegfällt, müs-
sen sie zurück ins Flüchtlingsheim.
Bis jetzt ist der TSD nicht auf pflegebedürftige Men-
schen vorbereitet.



Gelingt so Integration?
Nicht gelungene Integration wird teuer!

F., 65, aus Afghanistan:
F. ist Analphabetin, trotzdem spricht sie
relativ gut Deutsch lebt gerne in Öster-
reich.
Fatima leidet unter Diabetes und Bluthoch-
druck. Seit sie aus der Großunterkunft der
TSD in eine kleine Garconniere übersiedelt
ist, haben sich ihre Werte verbessert. Sie
hat große Angst, wieder ins Flüchtlings-
heim zu müssen, wo sie keine Privatsphäre
hat.

Ab Ende Juni 2026 erhalten subsidiär Schutzberechtigte nur mehr die Grundversorgung. Das bedeutet für alle, die nicht arbeitsfähig sind, enorme finanzielle Kürzungen und damit droht oft der Verlust der Wohnung. Dies ist bereits schwer psychisch belastend, besonders für bereits traumatisierte Menschen.

Die Rückübersiedelung in verschiedene Asylwerberheime bedeutet eine Entwurzelung, besonders für die Kinder, die ihr Umfeld und ihre gewohnte Schule verlassen müssen und damit wird beginnende Integration zunichte gemacht. Alten, kranken und behinderten Menschen bleibt nur das Flüchtlingsheim, das häufig für ihre Bedürfnisse unzureichend ausgerüstet ist.

Ich bitte Sie dringend, solche Härtefälle sobald als möglich zu prüfen und Betroffenen die Mindestsicherung weiterhin zu gewähren.



Herrn
Landeshauptmann
Anton Mattle
Landhaus
Eduard-Wallnöfer-Platz 3
6020 Innsbruck

Datum: _____
Unterschrift _____

Ab Ende Juni 2026 erhalten subsidiär Schutzberechtigte nur mehr die Grundversorgung. Das bedeutet für alle, die nicht arbeitsfähig sind, enorme finanzielle Kürzungen und damit droht oft der Verlust der Wohnung. Dies ist bereits schwer psychisch belastend, besonders für bereits traumatisierte Menschen.

Die Rückübersiedelung in verschiedene Asylwerberheime bedeutet eine Entwurzelung, besonders für die Kinder, die ihr Umfeld und ihre gewohnte Schule verlassen müssen und damit wird beginnende Integration zunichte gemacht. Alten, kranken und behinderten Menschen bleibt nur das Flüchtlingsheim, das häufig für ihre Bedürfnisse unzureichend ausgerüstet ist.

Ich bitte Sie dringend, solche Härtefälle sobald als möglich zu prüfen und Betroffenen die Mindestsicherung weiterhin zu gewähren.



Herrn
Landeshauptmann
Anton Mattle
Landhaus
Eduard-Wallnöfer-Platz 3
6020 Innsbruck

Datum: _____
Unterschrift _____

Ab Ende Juni 2026 erhalten subsidiär Schutzberechtigte nur mehr die Grundversorgung. Das bedeutet für alle, die nicht arbeitsfähig sind, enorme finanzielle Kürzungen und damit droht oft der Verlust der Wohnung. Dies ist bereits schwer psychisch belastend, besonders für bereits traumatisierte Menschen.

Die Rückübersiedelung in verschiedene Asylwerberheime bedeutet eine Entwurzelung, besonders für die Kinder, die ihr Umfeld und ihre gewohnte Schule verlassen müssen und damit wird beginnende Integration zunichte gemacht. Alten, kranken und behinderten Menschen bleibt nur das Flüchtlingsheim, das häufig für ihre Bedürfnisse unzureichend ausgerüstet ist.

Ich bitte Sie dringend, solche Härtefälle sobald als möglich zu prüfen und Betroffenen die Mindestsicherung weiterhin zu gewähren.



Herrn
Landeshauptmann
Anton Mattle
Landhaus
Eduard-Wallnöfer-Platz 3
6020 Innsbruck

Datum: _____
Unterschrift _____

Ab Ende Juni 2026 erhalten subsidiär Schutzberechtigte nur mehr die Grundversorgung. Das bedeutet für alle, die nicht arbeitsfähig sind, enorme finanzielle Kürzungen und damit droht oft der Verlust der Wohnung. Dies ist bereits schwer psychisch belastend, besonders für bereits traumatisierte Menschen.

Die Rückübersiedelung in verschiedene Asylwerberheime bedeutet eine Entwurzelung, besonders für die Kinder, die ihr Umfeld und ihre gewohnte Schule verlassen müssen und damit wird beginnende Integration zunichte gemacht. Alten, kranken und behinderten Menschen bleibt nur das Flüchtlingsheim, das häufig für ihre Bedürfnisse unzureichend ausgerüstet ist.

Ich bitte Sie dringend, solche Härtefälle sobald als möglich zu prüfen und Betroffenen die Mindestsicherung weiterhin zu gewähren.



Herrn
Landeshauptmann
Anton Mattle
Landhaus
Eduard-Wallnöfer-Platz 3
6020 Innsbruck

Datum: _____
Unterschrift _____